

Neubau Stadion Maastrichter Str. Biotoptypenkartierung 2023



Neubau Stadion Maastrichter Str.

Biotoptypenkartierung 2023

Auftraggeber

Stadt Oldenburg
Industriestraße 1a
26121 Oldenburg

Verfasser

Planungsgruppe Grün GmbH

Projektleitung

M.Sc. Landschaftsökologie Paulina Schild

Bearbeitung

Dipl. Landschaftsökologin Arne M. Hilbich

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Gotthard Storz

Projektnummer

3138

Inhaltsverzeichnis

1	Biotoptypen-Erfassung.....	3
1.1	Allgemein	3
1.2	Methodik	3
1.3	Ergebnisse	4
1.3.1	Biotoptypen	4
1.3.2	Gefährdete und geschützte Gefäßpflanzen	13
1.4	Zusammenfassung.....	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Blick auf den überwiegend mit Brombeergestrüpp und Gehölz- Jungwuchs bewachsenen Hügel zwischen Berufsschule III und Freifläche der Weser-Ems-Halle/Kramermarkt	5
Abbildung 2:	Vollständig von einer Brombeerhecke umgebenes „Tal“ im südöstlichen UG	5
Abbildung 3:	Baumreihe entlang der Maastrichter Str.	6
Abbildung 4:	Spontan entstandene Gehölzbestände auf der Ostseite des Hügels	6
Abbildung 5:	Artenreicher Scherrasen am Rande der unbefestigten Freiflächen der Weser-Ems-Halle	7
Abbildung 6:	Seggen- und binsenreicher Flutrasen (GNF) am Rande des Fußweges zur BBS III	8
Abbildung 7:	Nördlicher Zuggraben am Ostrand des UG; von hochwüchsigen Neophyten-Fluren und Brombeergebüsch eingefasst	9
Abbildung 8:	Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer (SEZ)/ Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht (VER) bzw. mit Binsen (VEF) im Südosten des UG; Blick nach Südost	9
Abbildung 9:	Blick nach Nordwest	10
Abbildung 10:	Dominanzbestände des Riesen-Bärenklaus im Südosten des UG	11
Abbildung 11:	Nahezu komplett von Sachalin-Staudenknöterich überwachsener Bereich	11
Abbildung 12:	Halbruderale Gras- und Staudenflur im zentralen Bereich des UG, im Hintergrund die Weser-Ems-Halle	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Biotoptypen 2023	4
Tabelle 2:	Einstufung der erfassten Biotoptypen nach Wertstufen (Drachenfels 2012).....	12

Karten

Karte 1: Biotoptypenkartierung 2023

1 Biotoptypen-Erfassung

1.1 Allgemein

Das Untersuchungsgebiet ist grob begrenzt durch die Maastrichter Straße im Westen, das Gelände der Berufsbildenden Schulen III im Osten sowie die Weser-Ems-Hallen und deren Freiflächen („Kramermarkt-Gelände“) im Norden.

Bei der knapp 8 ha großen Untersuchungsfläche handelt es sich um ein weitestgehend anthropogen überformtes Gebiet inklusive größerer asphaltierter oder befestigter Parkplatzflächen. Teilbereiche sind jedoch schon länger der freien Sukzession überlassen und sehr schwer zugänglich.

1.2 Methodik

Die Erfassung der Biotoptypen erfolgte an mehreren Terminen im Sommer 2023 durch die planungsgruppe grün GmbH.

Die Einstufung der Biotoptypen erfolgte nach dem Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen (Drachenfels 2021).

Die Einordnung der Biotoptypen in Wertstufen beruht auf Drachenfels (2012).

Zur Erfassung eines schwer zugänglichen Bereiches wurde eine Drohne eingesetzt. Da die Luftbilder jedoch keine Hinweise auf ein möglicherweise unter der dichten Vegetation verborgenes Gewässer lieferten, wurde auch dieser Bereich anschließend noch begangen.

Die Darstellung der Biotoptypen erfolgt als Flächenthema, lediglich Einzelbäume werden als Punkt dargestellt und fließen somit auch nicht in die Flächenstatistik mit ein.

Im Rahmen der Erfassung wurde auch auf die Vorkommen ggf. geschützter bzw. gefährdeter Pflanzen geachtet.

1.3 Ergebnisse

1.3.1 Biotoptypen

Tabelle 1: Biotoptypen 2023

Biotoptyp nach Drachenfels (2021): Kürzel/Code, Biotoptyp Bezeichnung	Fläche (m²)
BE Einzelstrauch	118
BFR Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte	318
BMS Mesophiles Weißdorn-/Schlehengebüsch	556
BRR Rubus-/Lianengestrüpp	14.892
BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch	3.808
DOL Lehmig-toniger Offenbodenbereich	294
ER Beet /Rabatte	65
FGZ Sonstiger vegetationsarmer Graben	1.383
GEF Sonstiges feuchtes Extensivgrünland	564
GET Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden	641
GNF Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen §	119
GRE Extensivrasen-Einsaat	861
GRR Artenreicher Scherrasen	4.894
GRT Trittrasen	1.590
HBA Allee/Baumreihe	211
HBE Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe	638
HEA Allee/Baumreihe des Siedlungsbereichs	799
HFB Baumhecke	1.716
HFM Strauch-Baumhecke	810
HFS Strauchhecke	97
HPX Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand	327
HSN Siedlungsgehölz aus überwiegend nicht heimischen Baumarten	700
OFL Lagerplatz	624
OFZ Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung	7.417
OVP Parkplatz	15.190
OVS Straße	5.741
OVW Weg	422
PZA Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	498
SEZ Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer (eutroph) §	385
UFZ Sonstige feuchte Staudenflur	94
UHB Artenarme Brennesselflur	614
UHF Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	1.832
UHL Artenarme Landreitgrasflur	166
UHM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	3.458
UHT Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte	126
UNB Riesenbärenklau-Flur	1.025
UNK Staudenknöterichgestrüpp	2.943
URF Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte, sonstige Ausprägungen	688
URT Ruderalflur trockenwarmer Standorte	750
VEF Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Flutrasen/Binsen §	399
VERR Rohrkolbenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer §	156
WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald	274
WPE Ahorn- und Eschen-Pionierwald	446

Im Folgenden werden die wichtigsten Einheiten des Untersuchungsgebietes dargestellt.

Gebüsche und Gehölzbestände

Knapp ein Viertel (1,9 ha) des Untersuchungsgebietes wird von Gebüschern eingenommen, wobei hier sehr stark die Ruderalgebüsche dominieren. Allein 1,5 ha werden von Brombeergestrüpp eingenommen. Dabei handelt es sich überwiegend um Bestände der invasiven Armenischen Brombeere (*Rubus armeniacus*). Diese bedeckt fast vollständig den aufgeschütteten Hügel im Nordosten der Fläche und umschließt ebenfalls eine Fläche im Südosten mit einer geschlossenen „Dornenhecke“, so dass dieses kleine Tal so gut wie nicht zugänglich ist.



Abbildung 1: Blick auf den überwiegend mit Brombeergestrüpp und Gehölz-Jungwuchs bewachsenen Hügel zwischen Berufsschule III und Freifläche der Weser-Ems-Halle/Kramermarkt



Abbildung 2: Vollständig von einer Brombeerhecke umgebenes „Tal“ im südöstlichen UG

Ca. ein halber Hektar der Fläche wird von Baumbeständen in Form von Baumreihen, Einzelbäumen und spontan entwickelten Gehölzbeständen bedeckt.



Abbildung 3: Baumreihe entlang der Maastrichter Str.



Abbildung 4: Spontan entstandene Gehölzbestände auf der Ostseite des Hügels

Grünland, Rasenflächen

Rund 0,9 ha werden den Scher- und Trittrasen bzw. dem Grünland zugeordnet. Davon sind 0,5 ha dem Artenreichen Scherrasen zuzuordnen; dies sind Flächen am Rande des nicht befestigten Kramermarkt-Parkplatzes. Als Grünland werden Flächen eingestuft, die innerhalb der großen Brachfläche in der Mitte des UG liegen, aber von der Artenzusammensetzung (noch) nicht als Ruderalflächen einzustufen sind. Weiterhin einige weniger stark gepflegte Flächen entlang des Verbindungsweges von der EWE-Arena zur BBS 3.

Hier wurde in einer kleinen feuchten Senke auch ein **Seggen- und binsenreicher Flutrasen (GNF) erfasst**. Arten wie *Agrostis stolonifera*, *Lotus corniculatus*, *Carex hirta* und *Juncus compressus* kamen hier als typische Arten vor.



Abbildung 5: Artenreicher Scherrasen am Rande der unbefestigten Freiflächen der Weser-Ems-Halle



Abbildung 6: Seggen- und binsenreicher Flutrasen (GNF) am Rande des Fußweges zur BBS III

Verkehrsflächen

Den größten Anteil an der Gesamtfläche nehmen mit rund 3 ha die überwiegend versiegelten Parkplatzflächen ein

Gewässer

Im Untersuchungsgebiet befinden sich einige Gewässer, darunter der das Untersuchungsgebiet nach Osten begrenzende „Nördliche Zuggraben“ sowie ein Abtragungsgewässer im Süden des UGs.

Die Gräben im Osten des UGs sind nahezu vegetationslos; die Ufer sind fast gänzlich von Brombeerengestrüpp oder hochwüchsigen neophythischen Staudenfluren mit Riesen-Bärenklau oder Stauden-Knöterich zugewuchert, so dass sich typische Arten der Ufer nicht finden.



Abbildung 7: Nördlicher Zuggraben am Ostrand des UG; von hochwüchsigen Neophyten-Fluren und Brombeergebüschen eingefasst

Im Südosten des UG befindet sich ein rund 1.000 m² großes Abtragungsgewässer, welches als „Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer (SEZ) eingestuft wurde. Es finden sich Bereiche und Übergänge mit „Verlandungsbereichen nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht (VER) bzw. mit Binsen (VEF)“. Der Gesamtbereich ist somit als gesetzlich geschütztes Biotop gem. §30 BNatSchG zu werten.



Abbildung 8: Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer (SEZ)/ Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht (VER) bzw. mit Binsen (VEF) im Südosten des UG; Blick nach Südost



Abbildung 9: Blick nach Nordwest

Ruderalfluren

Den drittgrößten Anteil an der Gesamtfläche nehmen mit rund 1,2 ha die Ruderalfluren ein. Dabei lassen sich zwei Gruppen unterscheiden. Zum einen sind dies extrem hochwüchsige Dominanzbestände von invasiven Neophyten, vor allem der Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) und der Sachalin-Staudenknöterich (*Fallopia sachalinensis*). Der Riesen-Bärenklau hat vor allem eine unzugängliche Fläche von rund 1.000 m² im Südosten des UG eingenommen, der Staudenknöterich überwuchert Flächen entlang des Fußweges zur BBS III auf einer Fläche von rund 3.000 m². Interessant ist hier, dass selbst diese extrem wüchsigen und dominanten Bestände teilweise noch vom Brombeergebüsch „übermannt“ werden.



Abbildung 10: Dominanzbestände des Riesen-Bärenklau im Südosten des UG



Abbildung 11: Nahezu komplett von Sachalin-Staudenknöterich überwachsener Bereich

Die andere Gruppe stellen wesentlich weniger wüchsige, halbruderale Gras- und Staudenfluren sowie Ruderalfluren mit einheimischen Stauden dar. Diese finden sich insbesondere im zentralen Bereich. Häufig werden diese Bestände allmählich von Brombeergestrüpp überwuchert.



Abbildung 12: Halbruderale Gras- und Staudenflur im zentralen Bereich des UG, im Hintergrund die Weser-Ems-Halle

Geschützte Biotoptypen nach § 30 BNatSchG

Geschützte Biotoptypen finden sich auf rd. 1.050 m². Rund 125 m² nimmt dabei der Seggen- und binsenreiche Flutrasen (GNF) ein; 930 m² der Stillgewässer-Komplex an der Maastrichter Str.

Auswertung

Die folgende Tabelle stellt die Biotoptypen im UG nach Wertstufen (gemäß Drachenfels 20129 dar.

Tabelle 2: Einstufung der erfassten Biotoptypen nach Wertstufen (Drachenfels 2012)

Wertstufen nach Drachenfels (2021)	Fläche (m ²)
E- Baum- und Strauchbestände mit Einzeleratz (keine Wertstufe)	1.766
I- von geringer Bedeutung	36.587
II- von allgemeiner bis geringer Bedeutung	7.871
III- von allgemeiner Bedeutung	30.702
IV- von allgemeiner bis besonderer Bedeutung	1.061
V- von besonderer Bedeutung	660
gesamt	78.649

Über die Hälfte des Untersuchungsgebietes (56%) ist den eher geringwertigen Biotoptypen der Klassen I und II zuzuordnen. Rund 40% erreichen eine mittlere Wertstufe (III), während nur rund 2% den höheren Wertstufen IV und V zugehören.

1.3.2 Gefährdete und geschützte Gefäßpflanzen

Es konnten keine gefährdeten oder geschützten Gefäßpflanzen festgestellt werden.

1.4 Zusammenfassung

Das 8 ha große Untersuchungsgebiet stellt mit seinem z.T. kaum zugänglichen Mosaik aus Gebüsch, offeneren Ruderalflächen und kleinflächigen Gewässern eine wichtige innerstädtische Grünfläche im Sinne der Habitatvernetzung und positiven Beeinflussung des Stadtklimas dar.

Der überwiegenden Anteil der Fläche ist Biotoptypen mit geringen oder mittleren Wertstufen (nach Drachenfels 2012) zuzuordnen

Es dominieren auf anthropogen vorbelasteten Flächen spontan entstandene Brombeergestrüppe, Ruderalfluren sowie zum Teil stark wüchsigen Neophyten-Bestände.

Biotoptypen mit höheren Wertstufen finden sich nur recht kleinflächig, darunter ist ein Stillgewässer mit Verlandungsbereichen im Südosten besonders hervorzuheben.

Geschützte Biotoptypen gemäß § 30 BNatSchG finden sich auf rund 1.000 m².

Geschützte bzw. gefährdete Gefäßpflanzen konnten nicht festgestellt werden.

Neubau Stadion Maastrichter Straße, Oldenburg

Biotoptypen nach Drachenfels (2021)

Kürzel Biotoptyp Schutz

- BE Einzelstrauch
- BFR Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte
- BMS Mesophiles Weißdorn-/Schlehengebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- DOL Lehmig-toniger Offenbodenbereich
- ER Beet /Rabatte
- FGZ Sonstiger vegetationsarmer Graben
- GEF Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
- GET Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
- GNF Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen §
- GRE Extensivrasen-Einsaat
- GRR Artenreicher Scherrasen
- GRT Trittrasen
- HBA Allee/Baumreihe
- HBE Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
- HEA Allee/Baumreihe des Siedlungsbereichs
- HFB Baumhecke
- HFM Strauch-Baumhecke
- HFS Strauchhecke
- HPX Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand
- HSN Siedlungsgehölz aus überwiegend nicht heimischen Baumarten
- OFL Lagerplatz
- OFZ Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung
- OVP Parkplatz
- OVS Straße
- OVW Weg
- PZA Sonstige Grünanlage ohne Altbäume
- SEZ Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer (eutroph) §
- UFZ Sonstige feuchte Staudenflur
- UHB Artenarme Brennesselflur
- UHF Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
- UHL Artenarme Landreitgrasflur
- UHM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- UHT Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
- UNB Riesenbärenklau-Flur
- UNK Staudenknötlichgestrüpp
- URF Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte, sonstige Ausprägungen
- URT Ruderalflur trockenwarmer Standorte
- VEF Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Flutrasen/Binsen §
- VERR Rohrkolbenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer §
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPE Ahorn- und Eschen-Pionierwald
- Einzelbaum
- / Geschützte Biotope nach § 30a
- Untersuchungsgebiet



Projekt Bauvorhaben Neubau Stadion Maastrichter Straße, Oldenburg	
Auftraggeber Bauherr Logo Auftraggeber Stadt Oldenburg	
Planverfasser planungsgruppe grün Alter Stadthalen 10 26135 Oldenburg Tel 0441-998438-0 Fax 0441-998438-99 Mail oldenburg@pogg.de Internet www.pogg.de	Datum Zeichen bearbeitet 27.11.2023 HI gezeichnet 27.11.2023 vS geprüft Ort, Datum gez. Name
Teilvorhaben	Projektnr. 3138
Planbezeichnung Planinhalt Biotoptypenerfassung 2023	Plan-Nr. 01 Index -
Freigabe Auftraggeber Ort, Datum AC gez. Name	Maßstab 1:1.500 N

Quelle Geobasisdaten: Liegenschaftskarte und digitale Orthophotos Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen © 2023 LGLN